

Haushaltsrede 2013

Sehr geehrter Herr Ernst, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren.

Im Jahr 2012 wurde von der Verwaltung und vom Gemeinderat viel "sichtbare" Arbeit geleistet: Die Erschließung und Vermarktung des Rauch-Areals, der erste Bauabschnitt Schleifgarten, das Ortskernsanierungsprogramm, alle diese Projekte wurden weiter vorangetrieben. Zu diesen Projekten gehört natürlich auch viel vor- und nachbereitende Arbeit, die aber nicht sichtbar ist. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen in der Verwaltung und an Sie, Herr Bürgermeister Ernst.

Vergleichbar wird sich auch das Jahr 2013 gestalten, es wird ein arbeitsreiches Jahr werden, der Haushalt ist voll mit geplanten Projekten. Wir möchten nun darlegen, wo die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen politische Prioritäten sieht.

Der Haushaltsplan 2013 der Gemeinde Sinzheim ist sehr früh zur Verabschiedung vorgesehen und hat dadurch erhöhte Unsicherheiten.

Da der Haushaltsplanentwurf 2013 des Landkreises Rastatt unterfinanziert ist, besteht das Risiko einer wahrscheinlichen Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage. Dies ist im Sinzheimer Haushaltsplan für 2013 nicht bedacht.

Als kinder- und familienfreundliche Kommune haben wir die gesetzlichen Vorgaben, die ab 1.8.2013 in der Kleinkinderbetreuung umzusetzen sind, auf den Weg gebracht. Allerdings fehlen uns noch immer Plätze für die unter 2-jährigen Kinder. Dies ist leider in der Vergangenheit zu wenig berücksichtigt worden.

Die baulichen Maßnahmen beim katholischen Kindergarten und der Anbau einer weiteren Kinderkrippe begrüßen wir, da auch der Hauptort Möglichkeiten der Kleinkinderbetreuung bieten sollte. Da ist es doch erfreulich, dass die Landesregierung ihr Versprechen gehalten hat und für 2013 weitere Mittel für den Krippenausbau zur Verfügung stellt. Dies kommt den jungen Familien zugute. Die Außenanlage sollte allerdings den tatsächlichen Bedürfnissen der Kleinkinder angepasst werden und unseres Erachtens sollte ein Gesamtkonzept für die Außenanlage des Kindergartens erstellt werden.

Nicht aus den Augen verlieren sollten wir das 2. Gleis der Kinderbetreuung, die Tagesmütter, welche flexibel auf die Bedürfnisse der Eltern reagieren können, denn die Anspruchszeit der Kleinkinderbetreuung ist leider vom Gesetzgeber zeitlich nicht eingeschränkt. Eine offensive Werbung und auch finanzielle Unterstützung würden den Ausbau von Tagesmutterstellen unterstützen. Geprüft werden müssten auch Standorte für eine Betreuung in anderen geeigneten Räumen.

Wir freuen uns, dass der Bebauungsplan "Mehrgenerationenpark" Zustimmung fand. So kann im nächsten Jahr mit dem Ausbau begonnen werden. Dieses Projekt ist einzigartig und wegweisend für unsere Region. Durch den Mehrgenerationenpark wird die Begegnung von "Jung und Alt" gefördert und nimmt in Sinzheim eine besondere Stellung ein. Ein weiterer Baustein zu einem bereichernden Zusammenleben ist unsere Vision von einer lebendigen Begegnungsstätte für alle Bürger, die auch in einem Familienzentrum mit Café und Gruppenräumen münden könnte.

In unser Bild einer kinderfreundlichen Kommune bedarf es auch einer Aufwertung von den in die Jahre gekommenen Spielplätzen. Wir wünschen uns dafür ein Konzept, das den Erwartungen der heutigen Kinder und Jugendlichen entspricht.

Positiv für die kommenden Generationen sind die Investitionen in Bildung. Die Lothar-von-Kübel-Realschule wird in den nächsten Jahren saniert und erweitert. Für die Schüler und Lehrer wird dadurch ein Raum geschaffen zur Verwirklichung moderner Lernziele. Somit geht ein lang gehegter Wunsch der Lehrerschaft und uns in Erfüllung.

Wir haben uns als Schulträger dafür entschieden, alle Schularten in Sinzheim den Bedürfnissen und Wünschen der Eltern umzusetzen, was die Betreuung betrifft. In naher Zukunft werden wir dieses Angebot erweitern.

Ein wichtiges Thema, das uns alle bewegt, ist die Belebung des Ortskerns. Die infrastrukturellen Maßnahmen dafür werden uns im nächsten Jahr beschäftigen. Wir möchten dabei einige wichtige Punkte erwähnen:

Belebung des Rathausplatzes, Ansiedlung von Geschäften und Gaststätten, Überplanung der Grundstücke beim ehemaligen Kino sowie dem Grundstück hinter dem Pfarrhaus. Wir wollen keine weiteren Parkplätze, sondern mehr Grünflächen und einladende Plätze zum Verweilen und Ausruhen. Das macht Sinzheim lebendiger und attraktiver.

Mit dem Ausbau der neuen B3 haben wir ein verkehrstechnisches Großprojekt in naher Zukunft vor uns, das auch viele Umstrukturierungen im übrigen Straßenbau erfordert. Hier bietet sich die Chance, das Gesamtkonzept einer fahrradfreundlichen Verkehrsplanung anzugehen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist der von uns schon lange geforderte Lückenschluss des Fahrradweges zwischen der REAL-Kreuzung und des OBI-Baumarktes. Dafür sind nun Mittel eingestellt. Solange der Radverkehr nur als Randerscheinung im Verkehrsgeschehen betrachtet wird und nur marginale Verbesserungen durchgesetzt werden können, ist die Förderung des Radverkehrs nur ein Lippenbekenntnis. Ein Rad- und Fußwegkonzept für die gesamte Gemeinde wäre notwendig, um auch die Lücken in Halberstung und Müllhofen endlich schließen zu können.

Eine kritische Überquerung für Fußgänger ist die Nordtangente von Winden Richtung Kartung. Erfreulich ist, dass 2013 Mittel für eine Verbesserung eingestellt sind.

Die mobile Geschwindigkeitsmessanlage für 75.000 € halten wir für gut investiertes Geld zur Sicherheit aller Bürger. In diesem Zusammenhang sollte die Stelle des gemeindlichen Vollzugsdienstes zusätzlich aufgestockt werden.

Die Erstellung eines Sportentwicklungsplans finden wir notwendig. Auf diese Weise erhalten die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat wichtige Information über den Bedarf von Sportstätten für die unterschiedlichen Vereine. Damit könnten wir erkennen, ob der Kauf von Grundstücken für die Errichtung eines neuen Fußballplatzes notwendig ist.

Die Offenheit und das konstruktive Klima in der Verwaltung und im Gemeinderat sind eine gute Grundlage, um die anstehenden Aufgaben optimistisch anzupacken.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hat sich lange und gründlich mit dem Haushalt 2013 auseinandergesetzt und ist der Meinung, dass die Planung der Ausgaben und Einnahmen solide und alle eingestellten Maßnahmen notwendig sind. Deshalb stimmen wir dem Haushalt

zu. Wir danken der Verwaltung, dem Bürgermeister Herrn Ernst und den Amtsleitern sowie dem Bauhof für ihre insgesamt gute und erfolgreiche Arbeit im Dienste der Bürger. Dank auch an alle, die durch ihre Steuern und Gebühren Anteil an diesem Haushalt 2013 haben. Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen ist, sie zu gestalten.

Mit diesen Worten möchte ich schließen. Allen ZuhörerInnen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2013.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Sinzheim